



**Sustainable
Finance**

Pressemitteilung

Sustainable Finance-Beirat arbeitet an einem Konzept zur Reflexion von Nachhaltigkeitsinformationen in der Rechnungslegung und Berichterstattung.

Juli 2024 – Die Arbeitsgruppe Sustainability Accounting hat ihr Konzeptpapier zur Reflexion und möglichen Integration von Nachhaltigkeitsinformationen in Rechnungslegung und Unternehmensberichterstattung veröffentlicht. Mit dem Papier adressiert die Arbeitsgruppe einen Aspekt aus dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung.¹

Der Beirat sieht die Übersetzung von Informationen aus unterschiedlichen Nachhaltigkeitsmetriken in monetäre Einheiten als zentral an, beispielsweise die Bepreisung von CO₂e. Das Konzeptpapier stellt den aktuellen Stand der bereits laufenden Debatte vor. Zudem werden die Möglichkeiten und Limitationen einer Monetarisierung skizziert.

Unter den Annahmen, dass Nachhaltigkeitsinformationen in die externe Rechnungslegung (Jahres- oder Konzernabschluss) integriert werden und die doppelte Wesentlichkeit abbilden, wird die Arbeitsgruppe mit Fokus auf Treibhausgasemissionen und auf Grundlage des veröffentlichten Konzeptpapiers die Erarbeitung eines detaillierten Positionspapiers fortsetzen. In diesem sollen relevante Konzepte geprüft sowie deren Möglichkeiten und Mehrwert bei einer Umsetzung konkret aufgezeigt werden.

Das Positionspapier soll der Bunderegierung methodische Ansätze und Empfehlungen für das weitere Vorgehen an die Hand geben sowie als Grundlage für die Positionierung in den bereits laufenden nationalen und europäischen Debatten dienen. Die Veröffentlichung des Positionspapiers ist bis Ende 2024 geplant.

Christian Heller, stellvertretender Vorsitzender des SFB und Leiter der Arbeitsgruppe Sustainability Accounting, ordnet ein, *„Die aktuelle finanzielle Rechnungslegung, insbesondere der Jahresabschluss, greifen zu kurz, um die Wertschöpfung von Unternehmen, deren Risiken und Wirkungen, umfassend darzustellen. Um Nachhaltigkeitsinformationen entscheidungsrelevant zu machen, müssen sie möglichst einfach verständlich und vergleichbar dargestellt werden – am besten analog und im Bezug zum Konzern- bzw. Jahresabschluss.“*

Wiebke Merbeth, Mitglied der Arbeitsgruppe, ergänzt, *„Ökologische Werte sind im Dialog mit der Wirtschaft laut Koalitionsvertrag der Bundesregierung in der 20. Legislaturperiode in bestehende Rechnungslegungsstandards zu integrieren. Wir haben dabei bewusst den Fokus auf Treibhausgasemissionen gelegt und werden hier auch weiter schärfen. Für die nötige Glaubwürdigkeit und Relevanz sehen wir den Schlüssel in einer wissenschaftlichen Fundierung und Standardisierung von Methoden und Governance-Strukturen.“*

¹ Koalitionsvertrag der Bundesregierung in der 20. Legislaturperiode, https://www.fdp.de/sites/default/files/2021-11/Koalitionsvertrag%202021-2025_0.pdf, S. 170f.

Der vollständige Text des Konzeptpapiers kann auf der [Website des Sustainable Finance-Beirates](#) eingesehen werden.

Kontakt:

SFB-Geschaeftsstelle@bmf.bund.de

Tel.: +49 3018 682 3069

V.i.S.d.P.: Silke Stremlau, Vorsitzende des Sustainable Finance-Beirates der Bundesregierung

Der Sustainable Finance-Beirat

Der Sustainable Finance-Beirat (SFB) berät die Bundesregierung zu Nachhaltigkeitsaspekten im Finanzsystem. Bestehend aus 34 Expertinnen und Experten aus Finanzwirtschaft, Realwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft und unterstützt von 19 Beobachtenden agiert er dabei unabhängig. Er unterstützt die Bundesregierung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der deutschen Sustainable Finance Strategie und berät relevante Akteure hinsichtlich ihrer Positionierung zu sowie der Umsetzung und Weiterentwicklung von Vorgaben im Bereich Sustainable Finance.